



Merkblatt:

Erstellung von Feuerwehrplänen

Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrplänen im Main-Taunus-Kreis

Inhaltsverzeichnis

1. **Begriffsbestimmung und Zweck**
2. **Allgemeine Anforderungen**
3. **Art der Pläne und Planinhalt**
4. **Übersichtsplan**
5. **Geschosspläne**
6. **Sonderpläne**
7. **Besondere Gefahren**
8. **Ergänzende Angaben**
9. **Ausführung der Pläne**
10. **Genehmigungsfeld**
11. **Rechtsgrundlagen und Technische Bestimmungen**
12. **Zeichen – Farben**
13. **Zeichen – Allgemeiner Teil**
14. **Zeichen – Brandschutztechnische Einrichtungen**
15. **Zeichen – Bauliche Einrichtungen**
16. **Zeichen – Bedienstellen**
17. **Zeichen – Löschwasserversorgung**
18. **Zeichen – Löschanlagen**
19. **Zeichen – Gefahrenhinweise**
20. **Musterpläne**

1. **Begriffsbestimmung und Zweck**

Nach § 13 Abs. 1 der HBO sind bauliche Anlagen so zu errichten und zu unterhalten, dass der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird. Im Brandfall müssen die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Lösch- und Rettungsarbeiten möglich sein. § 45 Abs. 1 HBKG fordert, dass Eigentümer, Besitzer und sonstige Nutzungsberechtigte von Gebäuden, Anlagen und Lagerstätten alle notwendigen Vorkehrungen treffen müssen, um einen wirkungsvollen Feuerwehreinsatz sicherzustellen. Entscheidend für eine effektive Schadenbekämpfung sind die Ortskenntnis und die Kenntnis über die besonderen Gefahrenpunkte des Objekts durch die Einsatzkräfte. Feuerwehrpläne mit Angaben über Lage, Zufahrt, Löschwasserversorgung, besondere Gefahren usw. können die

Lagebeurteilung und die Gefahrenabwehr wesentlich erleichtern. DIN 14095 legt Form und Inhalt, DIN 14034 die zu verwendenden Bildzeichen dieser Pläne fest. Da in diesen Normen nicht alle notwendigen Angaben, Farben und Zeichen vorhanden sind, wurden in Anlehnung an die "Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts" (Planzeichenverordnung 81) und DIN 4844 "Sicherheitskennzeichnung" weitergehende Festlegungen für die Planausführung getroffen. Sie ersetzen nicht andere, notwendige Pläne, z. B. die Brandmelder-Lagepläne nach DIN 14675. Feuerwehrpläne gehören nicht zu den Bauvorlagen, können jedoch von der Baugenehmigungsbehörde gefordert werden. Ob für ein Einzelobjekt oder für eine bauliche Anlage ein Feuerwehrplan erforderlich ist, richtet sich nach deren Lage, Art und Nutzung.

2. Allgemeine Anforderungen

Feuerwehrpläne müssen auf einem aktuellen Stand gehalten werden.
Feuerwehrpläne müssen der DIN 14 095 : 2007-05 entsprechen.
Weitere Anforderungen enthält dieses Merkblatt.

3. Art der Pläne und Planinhalt

Siehe DIN 14 095 : 2007-05

4. Übersichtsplan

Siehe DIN 14 095 : 2007-05

5. Geschosspläne

Siehe DIN 14 095 : 2007-05

6. Sonderpläne

Siehe DIN 14 095 : 2007-05

- Über besondere Gefahrenpunkte sind Detailpläne zu fertigen. Detailpläne sind im Maßstab 1 : 100 anzufertigen.

7. Besondere Gefahren

Feuerwehrpläne müssen möglichst genaue Angaben über besondere Gefahren auf der Liegenschaft und im Gebäude enthalten. Hierzu zählen insbesondere Angaben über:

- Brandgefährdete Stoffe, wie z. B. leicht entzündliche feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten und Gase mit Angabe von Stoffart, Lager und Verarbeitungsmengen sowie der „Gefahrennummer“ und der „UN- Stoffnummer“
- giftige und ätzende Stoffe mit Angabe des Handelsnamens, des Trivialnamens und der genauen chemischen Bezeichnung einschließlich Angabe des MAK-Wertes und den jeweiligen Lagermengen
- explosionsfähige Stoffe, wie z. B. Druckgase, Lösungsmittel, brennbare Stäube und dergleichen mit Angabe von Stoffart, Lagerart und Lagermenge sowie falls möglich mit „Gefahrennummer“ und „UN-Stoffnummer“
- radioaktive Stoffe mit Angabe der Präparate, ob in offener oder umschlossener Form vorliegend, der Strahlenaktivität und der Feuerwehrgefahrengruppe. Die vorstehenden

Angaben sind von den Sicherheitsfachkräften des Betreibers zu erfragen oder aus den entsprechenden Nachschlagewerken für gefährliche Güter zu entnehmen

- Angaben über Art und Menge von Gefahrstoffen in Bereichen biologischer Arbeitsstoffen, ferner Angaben über die Gefahrengruppe in gentechnischen Labors sowie Warnhinweise auf Löschmittel enthalten, die nicht eingesetzt werden dürfen.

8. Ergänzende Angaben

Ergänzende Angaben (z. B. Angaben über den Betreiber einer Anlage, den Verantwortlichen, den Sicherheitsingenieur/-beauftragten, den Werkschutz oder Strahlenschutzbeauftragten) zum Feuerwehrplan dürfen gesondert im Format A 4 nach DIN EN ISO 216 beigefügt werden.

Angaben nach DIN 14095:2007-05 Punkt 5.6 a bis m sind, soweit zutreffend und vorhanden, dazustellen.

9. Ausführung der Pläne

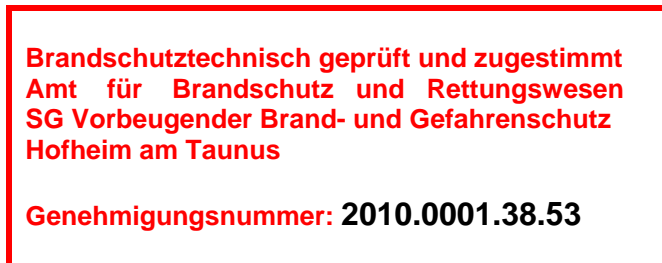
Feuerwehrpläne sind im Format DIN A 3 anzufertigen (in Ausnahmefällen auch DIN A 4). Sie dürfen nicht größer als DIN A 3 sein. Es ist Papier mit einem Flächengewicht von mindestens 80 g/m² zu verwenden. Ein Vorabzug ist dem Brandschutzamt des Main-Taunus Kreises zur Überprüfung/Änderung vorzulegen. Nach Freigabe und Erteilung einer Genehmigungsnummer, ist diese auf den einzelnen Planblättern aufzubringen (siehe Abschnitt 10 des Merkblattes). Es sind vier Plansätze in Papierform zu erstellen und zur endgültigen Genehmigung dem Brandschutzamt des Main-Taunus-Kreises vorzulegen. Einer dieser Plansätze ist durch laminieren gegen Nässe und Verschmutzung zu schützen. Zusätzlich sind 3 Exemplare auf voneinander unabhängigen Datenträgern (CD oder DVD) zu erstellen (siehe Merkblatt Feuerwehrpläne auf Datenträgern). Im Anschreiben an das Brandschutzamt sind das Aktenzeichen sowie der Bauherr zu benennen. Die Pläne werden nach Genehmigung durch das Brandschutzamt versendet. Bei großflächigen Gebäuden können mehrere Teilpläne erforderlich werden. Die Schnittstellen sowie die Blattbezeichnungen auf einem Übersichtsplan sind mit dem Brandschutzamt des Main-Taunus-Kreises abzustimmen.

Feuerwehrpläne müssen den Richtlinien der DIN 14 095:2007-05 in folgenden Punkten entsprechen:

- Maßstab (Ein ungefähre Maßstab ist im Schriftfeld anzugeben)
- Raster (eine zusätzliche Maßstablinie ist möglich)
- Nordpfeil
- Ausrichtung der Pläne
- Farbige Darstellung und Symbole
- Kennzeichnung der Geschosse
- Darstellung der Brandwände
- Beschriftung
- Schriftfelder
- Die Gebäude, Räume und Anlagen sollen mit der im Betrieb üblichen Kennzeichnung, Benennung oder Nummerierung in die Feuerwehrpläne eingetragen werden.
- Die Legende über die verwendeten Zeichen und Farben ist am rechten Planrand, oberhalb des Schriftfeldes entsprechend DIN 14095 : 2007-05 Anhang B vorzunehmen. Bei der Legende oder den ergänzenden Angaben dürfen keine Abkürzungen verwendet werden.

10. Genehmigungsfeld

Auf allen Plänen ist ein Genehmigungsfeld nach unterstehendem Muster in der Farbe rot auszuführen. In dieses Feld ist die zugewiesene Genehmigungsnummer (Wird durch den Planprüfer des Brandschutzamtes vergeben) einzutragen.



Muster Genehmigungsfeld

11. Rechtsgrundlagen und Technische Bestimmungen

Hessische Bauordnung (HBO)

Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG)






DIN 14095 : 2007-05 - Feuerwehreinsatzpläne für bauliche Anlagen

DIN 14034 Teil 1 bis 7 - Bildzeichen für das Feuerwehrwesen










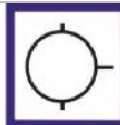









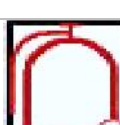
*Alle Normen und Gesetze in der jeweils gültigen Fassung.



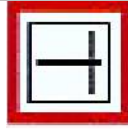
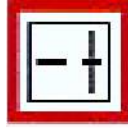


12. Zeichen – Farben

Die zur Verwendung kommenden Farben sind entsprechend der DIN 14095:2007-05 zu verwenden.

Farbe	Bezeichnung nach DIN 5381	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR	Verwendung für
Blau 	Kennfarbe DIN 5381 Blau	RAL 5005 Signalblau	Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
Rot 	Kennfarbe DIN 5381 Rot	RAL 3001 Signalrot	Räume und Flächen mit besonderen Gefahren; Brandwände
Gelb 	Kennfarbe DIN 5381 Gelb	RAL 1003 Signalgelb	Nicht befahrbare Flächen
Grau 	Kennfarbe DIN 5381 Grau	RAL 7004 Signalgrau	Befahrbare Flächen nach DIN 14090
Hell grün 		RAL 6019 Weißgrün	Horizontale Rettungswege (Flure oder Rettungstunnel)
Dunkel grün 		RAL 6024 Verkehrsgrün	Vertikale Rettungswege (Treppenträume)

Hinweis: Die dargestellten Farben entsprechen nur annähernd den Anforderungen der DIN 14095. Im Druckbild müssen Farben entsprechend der DIN- oder RAL Karte verwendet werden.

13. Zeichen – Allgemeiner Teil			
	Nordpfeil		
		Durchfahrtsbreite	
	Sammelstelle		Hauptzugang zum Gebäude
	Durchfahrtshöhe		Nebenzugang zum Gebäude
	Max. zulässiges Gesamtgewicht		Feuerwehruzufahrt
14. Zeichen – Brandschutztechnische Einrichtungen			
	Brandmeldezentrale		Steigleitung trocken
	Feuerwehrbedienfeld		Anschluss Wandhydrant trocken
	Brandmeldunterzentrale		Steigleitung nass
	Freischaltelement		Anschluss Wandhydrant nass
	Brandmeldetabelau		Feuerlöscher (nur Sonderlöscher wie z. B. Metallbrandlöscher, Schaumlöscher usw.)
	Feuerwehrschlüsseldepot		Feuerlöscher fahrbar (ab 50 kg)

	Rundumkennleuchte oder Blitzleuchte		Hydrantenleistung
	Information für Feuerwehr (Laufkarten, Feuerwehrplan, Feuerwehrtabelau)		Rauch und Wärmeabzug
	Löschwasser Einspeisung		Sprinklereinspeisung
15. Zeichen – Bauliche Einrichtungen			
	Brandwand		Geschoßdecke
	Brandgasventilator		Geschoßdecke mit Durchbruch
	Aufzug		Treppenraum, mit erreichbaren Geschossen
	Feuerwehraufzug		Brandschutzklappe
	Brandschutzschiebetor		Gebäude mit harter Bedachung
	Brandschutztür		Gebäude mit Schwachstelle in harter Bedachung
	Brandschutzrolladen		Gebäude mit weicher Bedachung

	Anleiterstelle		
16. Zeichen – Bedienstellen			
	Hauptschieber Gas		Bedienstelle für Rauch und Wärmeabzugesanlagen
	Hauptschieber Wasser		Notschalter Heizung
	Notausschalter		Notschalter Kältezentrale
17. Zeichen – Löschwasserversorgung			
	Unterflurhydrant		Löschwasserstaeinrichtung
	Überflurhydrant		Löschwasser Entnahme
	Löschwasserteich mit Wassermenge		Löschwasser Saugstelle Unterflur
	Löschwasserbrunnen mit Wassermenge		Löschwasser Saugstelle Überflur
	Löschwasserbehälter unterirdisch mit Inhalt		

18. Zeichen – Löschanlagen

	Sprinkleranlage		Sprinklerzentrale
	Löschanlage Kohlendioxid		Kohlendioxidlöschzentrale
	Löschanlage Pulver		Pulverlöschzentrale
	Löschanlage Schaum		Schaumlöschzentrale
	Berieselungsanlage		Berieselungsanlagenzentrale

19. Zeichen – Gefahrenhinweise

	Warnung vor elektrischer Spannung		Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen
	Warnung vor Gefahr durch Druckgasflaschen		Warnung vor ätzenden Stoffen
	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen		Warnung vor radioaktiven Stoffen
	Gefahren durch Batterien		Warnung vor Gefahr durch Laserstrahlen
	Warnung vor einer Gefahrenstelle		Warnung vor giftigen Stoffen
	Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre		